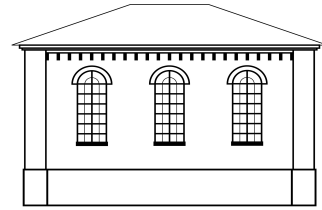


dialog III-15



Freundeskreis ehemalige Deidesheimer Synagoge e.V.

Liebe Freunde und Mitglieder der Deidesheimer Synagoge,

kaum, dass unsere sehr schöne und erfolgreiche Ausstellung „Schau mich an“ von Givat haviva abgebaut ist, stehen wir vor der nächsten Veranstaltung, die es für

Mittwoch, den 6. Mai 2015, um 19:30 Uhr

in der ehemaligen Synagoge anzukündigen gilt.

Am 8.5. jährt sich das Kriegsende des II. Weltkrieges zum 70. Mal. Mehr als 60 Millionen Menschen haben durch diesen Krieg ihr Leben verloren. Dazu zählen wir auch die Menschen, die nicht bei den Kampfhandlungen unmittelbar ihr Leben ließen, sondern bei den Bombenangriffen zu Tode kamen, die vor allem nachts verheerende Schäden anrichteten, und besonders auch jene Männer, Frauen und Kinder, die durch Mord und Folter, infolge von Hunger, Kälte und Krankheit in den Lagern oder in der Haft ihres Lebens beraubt wurden.

In diesem Jahr stellen wir uns erneut die Frage nach der Situation der Überlebenden. Wie überlebten und erlebten die Menschen in der Region den Krieg und die Zeit unmittelbar danach? Was fanden die Rückkehrer zu Hause vor? Wie war die Situation in Deidesheim?

Viele tausend Verwundete und Verletzte kehrten nach und nach heim. Dazu der schier unendliche Strom der Flüchtlinge insbesondere aus den östlichen Gebieten, die zerstörten Häuser, die materielle Not. Psychisch wurde der Untergang des 12 Jahre alles bestimmenden Nationalsozialismus für viele Menschen zum Problem, wurden doch die bis dato vernommenen Naziparolen nun erst nach und nach entlarvt.

„Besiegt und doch befreit?!“ Der ehemalige Bundespräsident Richard v. Weizsäcker hat in seiner Rede vor dem Bundestag am 8. Mai 2005 herausgearbeitet, wie spät das Fragezeichen seine Bedeutung verloren und das Ausrufezeichen diese gewonnen hat.

Berthold Schnabel, unser Vereins- und Vorstandsmitglied ist profunder Kenner der Geschichte unserer Region und wird uns viele regionale Aspekte zum „Kriegsende in Deidesheim“ darstellen.

Der Leiter des Landesarchivs in Speyer **Dr. Walter Rummel** wird überregionale Gesichtspunkte in den Vordergrund seines Beitrags stellen und über Folgen des Kriegsendes für Deutschland referieren.

Wir erwarten erneut eine hochinteressante Veranstaltung, bei der auch Zeitzeugen zu Wort kommen sollen.
Und wir erwarten natürlich auch Sie!

Mit den besten Grüßen



Franz-Josef Ratter
1.VORSITZENDER

In diesem „dialog III-15“ möchte ich Sie aber auch auf weitere Veranstaltungen hinweisen:

8. Mai 2015 11:00 Uhr

Gedenkfeier für die Opfer des Zweiten Weltkriegs mit der Ausstellung „Kunst zu Überleben“
Stiftskirche Neustadt

8. Mai 2015 20:00 Uhr

Eintritt 14 €/Erm. 9 €

„Ich an dich“ - Feldpost aus dem 2. Weltkrieg; Szenische Lesung mit
Bodo Redner und Kerstin Bachtler; am Cello Burkhard Maria Weber,
Herrenhof/Parkvilla, Mußbach

28. Juni 2015

Fahrt der Christlich-Jüdischen Gesellschaft nach Bacharach und Oberwesel mit
Berthold Schnabel

Und unsere nächsten Veranstaltungen:

10. Mai 2015 17:00 Uhr

Jahrestag der Bücherverbrennung 1933

individuelle Führung für den Freundeskreis durch die Gedenkstätte für NS-Opfer in Neustadt
mit Ruth Ratter,
anschl. Einkehr in ein Lokal. Melden Sie sich, wenn Sie eine Fahrgelegenheit benötigen.

31. Juli 2015

„Die Zukunft Europas nach der Wahl in Großbritannien“ Simon Dubbins,
Vortrag und Diskussion:

interessante websites:

[www. gedenkstaette-neustadt.de](http://www.gedenkstaette-neustadt.de)

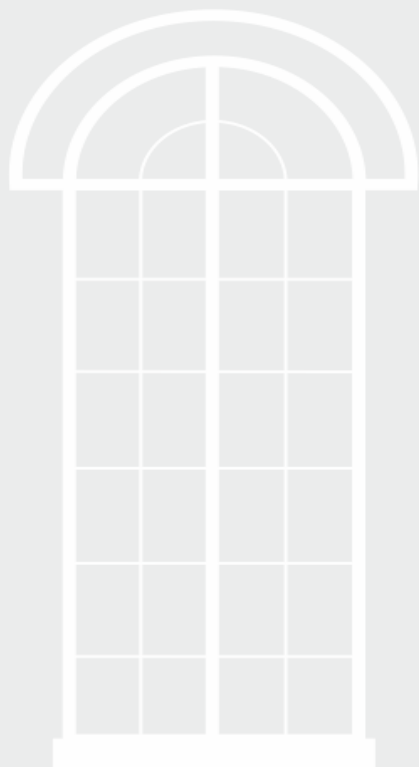
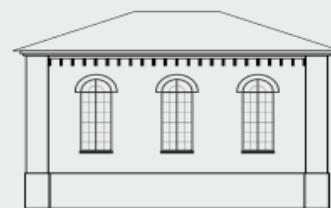
[www. christen-und-juden.de](http://www.christen-und-juden.de)

[www. kaluach.de](http://www.kaluach.de)

[www. synagoge-deidesheim.de](http://www.synagoge-deidesheim.de)



Freundeskreis
ehemalige
Deidesheimer
Synagoge e.V.



Rathaus Deidesheim
während und nach dem II. Weltkrieg (Feldpostkarte)

Mittwoch 06. Mai | 19:30Uhr

Ehemalige Deidesheimer Synagoge
Bahnhofstraße 19, Deidesheim

Berthold Schnabel, Historiker
"Kriegsende in Deidesheim"

Dr. Walter Rummel,
Leiter Landesarchiv Speyer

"Besiegt - und doch befreit"

Auch Zeitzeugen werden zu Wort kommen.

Eintritt frei - Spenden erbeten

V.i.S.d.P.: Dr. F.-J. Ratter, Deidesheim

Kontakt: dr-ratter@gmx.de